



# Sterben in mehr als 100 Varianten

Roland Jankowsky überzeugt mit seiner Krimilesung in der Harenberger Kirche

Von Patricia Chadde  
und Dirk von Werder

**Harenberg.** Nur die „Mamma“ stirbt im Bett – allerdings bevor ihr sizilianischer Filius den letzten Wunsch erfüllt: Weißwürste aus Oberbayern.

Gestorben wird am Mittwochabend in der St.-Barbara-Kirche in Harenberg viel: Die überforderte Mitarbeiterin einer Kölner Meldestelle verliert ihr Haupt im Kettensägenmassaker eines durchdrehenden Bittstellers. Ein verzweifelter Eigenheimbesitzer endet auf der Anfahrt zum perfekten Verbrechen an seinem Nachbarn bei einem Unfall am Steuer seines Fahr-

zeuges. Und ein italienischer Nachwuchsmafioso wird mittels eines wohl dosierten Bratpfannenhiebs vom Leben zum Tode befördert.

## Das Warten lohnt sich

Roland Jankowsky, Schauspieler, mit Kultrolle im Münsterkrimi „Wilsberg“, nimmt sich der Täter wie der Opfer an – er hat sie in Kriminalgeschichten diverser deutscher Autoren gefunden und lässt sie im Altarraum lebendig werden. Der ist komplett gefüllt, als Jankowsky mit wenigen Minuten Verspätung zur Lesung erscheint. Erste Überraschung: Er trägt Bart statt Sonnenbrille, dem Markenzeichen seiner bekanntesten Fernsehfigur, des

Oberkommissars Overbeck in der ZDF-Krimiserie „Wilsberg“.

Vielleicht auch deshalb ist Jankowsky der perfekte Mann für Krimis: Er liest humorvoll, zieht sein Publikum mit fein abgestimmter Gestik, ausdrucksstarker Mimik und stimmlicher Vielfalt in seinen Bann. So wie er das einfache Wort Bratpfanne betont, steckt wohl in jedem Küchenutensil ein schlummerndes Mordinstrument, immer bereit, sobald der Wirt es benötigt.

Der in Köln lebende Schauspieler begeistert das Harenberger Publikum bei der Reihe 12xk, für die Monat für Monat stets ein neuer Kulturabend im Gotteshaus organisiert wird.

„Das bringt Leben in die Kirche“, erzählt Dauergast Reinhard Sell. Daran lässt der Blick in die Kirchenbänke am Mittwochabend keine Zweifel. Zwei Stunden liest der Schauspieler – und zeigt keinerlei Berührungsängste: Jankowsky eilt in der Pause mal eben ins gegenüberliegende Gemeindehaus, signiert dort fleißig Bücher und CDs, lässt auch gern Fotos von sich machen und nascht zwischendurch ganz entspannt von einer Käsestange.

Ein wirklich angenehmer Zeitgenosse – und es scheint: In Wirklichkeit ist der Schauspieler ganz anders als Kommissar Overbeck. Gut so.



Roland Jankowsky (links) beeindruckt mit seiner Krimilesung in Harenberg. Zur Erinnerung macht er gleich ein Selfie von sich und den vielen Zuhörern in Harenbergs voll besetzter St.-Barbara-Kirche. Mehr Fotos gibt es online auf [haz.de/jankowsky](http://haz.de/jankowsky).

FOTOS: DIRK VON WERDER